

Premierenjahrgang will in drei Jahren das Abitur erreichen

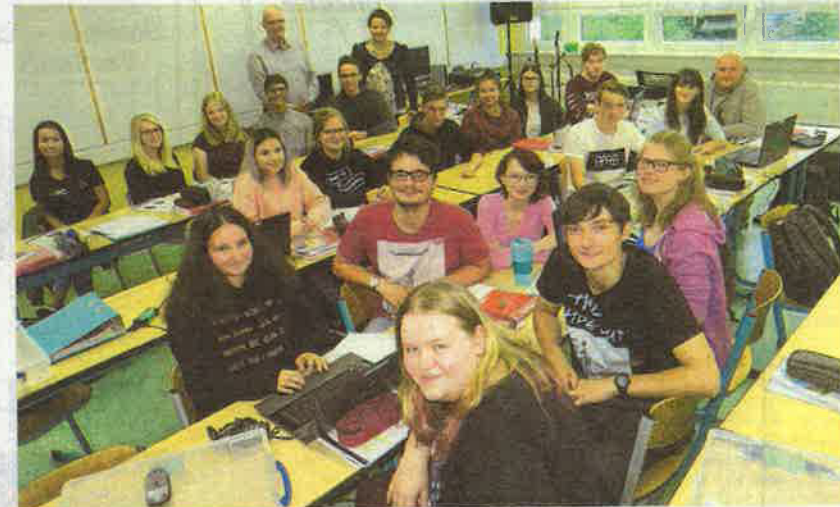
Mit Schuljahresbeginn nahm in Schöneck das erste Evangelisches berufliche Gymnasium im oberen Vogtland seine Ausbildung auf. 21 Schüler werden derzeit unterrichtet.

VON THORALD MEISEL

SCHÖNECK – Mit der Struktur einer Zelle beschäftigten sich gestern Morgen die 17 Schülerinnen und Schüler, die am Evangelisches berufliches Gymnasium in Schöneck die Fachrichtungen Gesundheit und Soziales belegen. Gearbeitet wird dabei in Gruppen. „Wir sehen den Lehrer nicht als den Allwissenden vor der Klasse, sondern als Lernbegleiter“, erklärt Nina Knoll. Die junge Frau ist die Leiterin der Oberstufe und unterrichtet die Fachrichtung Gesundheits- und Sozialwesen.

Eine Etage tiefer saß Dr. Holger Weiß mit vier Schülern aus Grünbach, Falkenstein, Auerbach und Werdau zusammen, die Fachrichtung Informations- und Kommunikationstechnologie belegen. Dort ging es gestern um Themen wie prozentuale Programmierung. Dr. Weiß, der hauptberuflich für ein in Sachsen ansässiges IT-Unternehmen arbeitet, gehört zu den externen Fachkräften, die in Schöneck unterrichten. „Vier Schüler, das ist für den Lehrer ideal. Ich hoffe, die Schüler sehen das auch so“, sagt er.

Mit 21 Schülern in der 11. Klasse startete das Evangelisches berufliches Gymnasium Schöneck, das in Trägerschaft des Obervogtländischen Vereins für Innere Mission Marienstift (OVV) steht, in das erste Ausbildungsjahr. Nach den Worten von Schulleiter Markus Kugler kommen die Schüler sowohl aus der Evangelischen Oberschule Schöneck, aber auch aus Bildungseinrichtungen in Auerbach und Adorf so-



Die Schülerinnen und Schüler der ersten 11. Klasse des Evangelisches berufliches Gymnasium in Schöneck mit Klassenleiterin Nina Knoll (hinten, rechts) und Informatiklehrer Dr. Holger Weiß. FOTOS (2): CHRISTIAN SCHUBERT

wie von anderen Gymnasien. Partner für die berufliche Ausbildung, die sich über drei Jahre erstrecken wird, sind unter anderem die Diakonie, die Paracelsus-Klinik Schöneck/Adorf, das Schönecker Unternehmen GK Software und die Medfachsule Bad Elster.

Mit Ausnahme der Fachrichtungen werden die 21 Schülerinnen und Schüler gemeinsam unterrichtet. Für eine Klasse reichen die Kapazitäten des Schulgebäudes noch aus. Aber die Erweiterung nimmt nach den Worten von Schulleiter Kugler Gestalt an. Der OVV will in den Schulstandort Schöneck rund vier Millionen Euro investieren. An den bestehenden Komplex aus Evangelischer Oberschule und staatlicher Grundschule wird ein Anbau mit Unterrichtsräumen und einem Mehrzwecksaal errichtet. „Die Fördermittelzusage liegt vor. Zu 40 Prozent wird das Vorhaben gefördert. Wir hoffen zudem, dass wir auch

den neuen Förderprogramm des Bundes für den Bildungsbereich mit nutzen können“, schaut er in die Zukunft. Die benötigte Fläche von 600 Quadratmeter pachtet der OVV Rahmen eines Erbbauvertrages für die Dauer von 60 Jahren von der Stadt Schöneck. Die Stadträte haben dem in dieser Woche ihre Zustimmung gegeben.

Baubeginn soll noch in diesem Jahr sein. Sollte der Anbau zum Schuljahresbeginn 2018/19 noch nicht bezugsfertig sein, gibt es die Option, dass der Unterricht der dann zwei Abiturklassen in Ausweichräumen stattfinden.

Parallel dazu will die Stadt Schöneck eine zweite Turnhalle bauen. Dazu hatte bereits im Mai Sachsens Innenminister Markus Ulbig (CDU) einen Fördermittelbescheid über mehr als eine Million Euro übergeben. Die Gesamtkosten liegen laut Bürgermeisterin Isa Suplie (CDU) bei rund 2,13 Millio-



Von den Schönecker Gymnasiasten entwickelter QR Code.

nen Euro. Vorgesehen sind Umkleidekabinen, Wasch- und Duschräume, dazu Räume für Übungsleiter, Sportgeräte und Technik, ebenso Toiletten. Da auch Sportunterricht stattfinden wird, erhält die Halle zusätzlich eine Trenn-Net mit Sichtschutz als Hallenteiler. Die neue Sporthalle soll auch tauglich sein für Punktspiele im Volleyball.

FP: 02.09.2017